

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Schauspiele**

Johanna von Montfaucon

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1800**

Szene X

[urn:nbn:de:bsz:31-85919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85919)

son schmachtet mein Kind. Stürmen will ich Granson, Weib und Kind retten oder sterben! Hinauf zu den Alpenbewohnern! Die Liebe ruft, die Pflicht gebeut. Kein Gold, kein Blut bezahlt den verlorenen Augenblick! (wilt fort.)

### Zehnte Scene.

Vorige, Eberhard, Reinhard, (vertreten ihn den Weg.)

Eberh. Halt! wer seyd Ihr?

Udalb. Euer Herr!

Reinh. Estavajel?

Eberh. Unser Gefangener!

Udalb. Fort, Daben, oder mein Schwert wird Euch zeichnen!

Eberh. Ergibt Euch, Ritter!

Phil. Zurück! was wollt Ihr?

Reinh. Den Preis verdienen.

Phil. Kennt Ihr mich?

Eberh. Junker Philipp.

Phil.

Phil. Wohl, Ihr seyd meines Vaters Knechte. Ich befehle Euch, diesem Manne mit Ehrfurcht zu begegnen.

Eberh. Nur Euer Vater hat uns zu befehlen.

Phil. Das würde er auch, wenn er hier wäre.

Eberh. Von ihm haben wir den Auftrag.

Phil. Welchen Auftrag?

Eberh. Den Ritter zu fangen.

Phil. Du lägst!

Adalb. Nun, Philipp?

Phil. Er lügt!

Reinh. Junker, geht uns aus dem Wege!

Phil. Packer dich, wenn deine Ohren dir lieb sind.

Reinh. Wozu der Widerstand? Rings umher wimmelt der Busch von unsern Kameraden. Wenn ich ins Horn stoße, so stürzen so herbey.

Phil.

Phil. Die Faust haue ich dir vom  
Kumpf, wenn du nach dem Horn greiffst.

Adalb. Fort da! Platz da! (dringt  
mit entblößtem Schwerte auf sie ein.)

Eberh. (sich vertheidigend) He! Kamme-  
raden!

Reinh. (stößt ins Horn.)

Phil. (haut ihn nieder) Da hast du de-  
nen Lohn!

// Reinh. Weh mir!

Eberh. (zieht sich fechtend zurück) Kamme-  
raden, zu Hülfe!

Ulrich und Robert (stürzen herbey.)

Ulr. Was giebt's hier?

Rob. Ist er gefunden?

Adalb. (zieht sich etwas zurück) Noch mehr  
Gesindel?

Heribert (stürzt mit noch einem Reiter her-  
bey) Habt ihr ihn?

Eberh. Ergebt Euch, Ritter!

Adalb. (schwingt das Schwert) Nur im  
Tode!

Phil.

Phil. Nichtswürdige Daben! Er ist  
euer Herr! Euer Wohlthäter!

Eberh. Junker Philipp, hütet Euch!

Ulr. Junker! was wollt Ihr hier?

Robert. Es ist Eures Vaters Wille.

Phil. (schleift sich an Adalbert) Den er-  
sten, der uns in den Weg tritt, haue ich  
nieder. Kommt, Ritter! Platz da!

Adalb. Zurück, ihr Daben! (wollen vor-  
wärts dringen.)

Eberh. Auf, Kammeraden! Laßt ihn  
nicht entwischen!

Adalb. Philipp! hier gilts Rücken an  
Rücken! (stellen sich Rücken an Rücken und setz-  
ten gegen die Menge. Ulrich und Robert fallen. Mehr-  
ere Knechte eilen herbey; verwirrtes Getümmel, Ges-  
töse und Geschrey.)

### Elfte Scene.

Vorige, Montenach.

Mont. Ha! was ist das? (Die Fort-  
tenden machen eine Pause.)

Eberh.